

Projektbeschreibung

“Konsolidierungsfonds für die lokale Zertifizierung”

Hintergrund des Projekts

Weltweit liegen 35 % der zertifiziert biologisch bewirtschafteten Fläche in Schwellen- und Entwicklungsländern, während 94 % des Umsatzes aus dem Verkauf von Bioprodukten in Nordamerika, Westeuropa und Japan erwirtschaftet werden. Die guten Exportmöglichkeiten und die interessanten Preise im Biomarkt stimulieren die Bioproduktion in Schwellenländern wie Albanien wo die Biobetriebe mehrheitlich klein bis mittelgross sind. Lokale Zertifizierungsorganisationen wie Albinspekt erleichtern den Zugang zur Zertifizierung vor allem im Export, indem sie vertrauenswürdige, an die örtlichen Verhältnisse angepasste Systeme in der Landessprache anbieten.

Projektziel

Das Oberziel des von der Schweiz finanzierten Biolandbau-Projekts ist die Armutsreduktion auf kleinen und mittleren Landwirtschaftsbetrieben durch die Förderung des Handels mit Bioprodukten und die Erleichterung von deren Zugang zum europäischen und schweizerischen Markt.

Das erste Projektziel ist, dass die involvierten Zertifizierungsorganisationen effiziente und nachfrageorientierte Zertifizierungsdienste anbieten, die auf einer langfristigen und nachhaltigen Businessstrategie basieren. Dies soll durch Weiterbildung zu verschiedenen Qualitätsmanagement-Systemen, die Unterstützung von Geschäftspartnerschaften sowie die Stärkung der Management-Fähigkeiten der Partner erreicht werden.

Das zweite Projektziel ist die Förderung politischer Rahmenbedingungen, welche den Biosektor in Albanien und weiteren Ländern weiterentwickeln sollen, wobei die Harmonisierung ihrer Vorschriften mit der EU im Vordergrund stehen, da diese auch für die Beitrittsverhandlungen mit der EU benötigt werden .

Gute gesetzliche Rahmenbedingungen, die Vorbehalte gegenüber dem Biolandbau ausräumen und ihm zu offizieller Anerkennung verhelfen, stärken seine Entwicklung und schützen Konsumentinnen und Konsumenten vor Betrug. Das Projekt leistet fachliche Unterstützung für die Weiterentwicklung eines solchen gesetzlichen Rahmens. Zudem werden Informationen zu Biorichtlinien und Zertifizierungssystemen in wichtigen Exportmärkten im Internet verfügbar gemacht.

Das bisherige Engagement der Schweiz für den Biolandbau

Das Engagement der Schweiz zur Entwicklung des Biolandbaus in Albanien hat im letzten Jahrzehnt sichtbare und greifbare Ergebnisse in drei Bereichen erbracht:

(1) Wirtschaft: Die Unterstützung der Privatwirtschaft verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der ökologischen und umweltfreundlichen Produkte auf dem Markt. So ermöglichten sie zum Beispiel die saisonale Beschäftigung von 3700 einkommensschwachen Bauern und Bäuerinnen in den Dörfern Zus (Provinz Shkodra), Dushk (Lushnja), Vakuf (Peshkopia), die ihre monatlichen Einkünfte dank des Projekts verzehnfachen konnten.

(2) Institutionen: Die albanische Biozertifizierungsstelle Albinspekt, akkreditiert durch die albanischen Behörden und die EU, wurde ebenso aufgebaut, wie das Biolandbauinstitut und die Albanische Marketingassoziation.

(3) Umwelt: Die biozertifizierte Fläche für die Wildsammlung von Heil- und Aromapflanzen sowie Kastanien verdoppelte sich auf über 250'000 Hektar, fast 9 % der Fläche Albanien.

Das Projekt auf einen Blick

Titel	Konsolidierungsfonds für die lokale Zertifizierung
Geber	Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Ausführung	Forschungsinstitut für biologische Landwirtschaft (FiBL)
Zielländer	Albanien, Mazedonien, Indien, Ukraine
Projektpartner	Albinspekt (Albanien); Balkan Biocert (Mazedonien), Indocert (Indien); Organic Standard (Ukraine)
Projektlaufzeit	01.10.2014 - 31.12.2017 (3.25 Jahre)
Totales Budget	2'240'000 CHF
Voraussichtlicher Beitrag der Schweiz	1'580'000 CHF
Kontakte	Beate Huber, beate.huber@fibl.org Toralf Richter, toralf.richter@fibl.org